

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrea Lederer und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/1955 —

Kriegsdienstverweigerungen 1991

1. Wie viele Anträge auf Kriegsdienstverweigerung wurden 1991 gestellt?

Im Jahr 1991 haben 151 212 Wehrpflichtige einen Antrag auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer gestellt.

2. Über wie viele Anträge wurde 1991 letztinstanzlich mit welchem Ergebnis entschieden?
Wie viele dieser Anträge wurden in welchem Jahr gestellt?
Über wie viele der 1991 gestellten Anträge wurde noch nicht entschieden?

Für das gesamte Jahr 1991 kann die Zahl aller letztinstanzlichen Entscheidungen in Kriegsdienstverweigerungsverfahren noch nicht mitgeteilt werden, weil statistische Auswertungen nur für die ersten drei Quartale des Jahres vorliegen. Danach haben die verschiedenen Gremien in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1991 über 109 502 Anträge auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer entschieden. Davon wurden 102 163 Anträge anerkannt und 7 339 abgelehnt.

Die Fragen, wie viele dieser entschiedenen Anträge in welchem Jahr gestellt worden sind und über wie viele der 1991 gestellten Anträge noch nicht entschieden worden ist, können nicht beant-

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Parlamentarischen Staatssekretärs beim Bundesminister der Verteidigung vom 3. Februar 1992 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

wortet werden, weil hierzu keine statistischen Erhebungen vorliegen.

3. Wie viele der 1991 gestellten Anträge entfallen auf Wehrpflichtige, die bislang keinen Wehrdienst geleistet haben, wie viele auf Reservisten?

Von den 151 212 Anträgen auf Anerkennung als Kriegsdienstverweigerer im Jahr 1991 wurden 108 864 von ungedienten Wehrpflichtigen und 37 774 von Reservisten gestellt.

4. Wie viele Zivildienststellen stehen derzeit zur Verfügung, wie viele davon sind besetzt?

Derzeit stehen in den alten Bundesländern 124 441 und in den neuen Bundesländern 29 777, insgesamt also 154 218 Zivildienstplätze zur Verfügung. Von diesen Zivildienstplätzen sind in den alten Bundesländern 72 760 und in den neuen Bundesländern 8 213, insgesamt also 80 973 Zivildienstplätze belegt. Durch Überlappung liegt die Zahl der Zivildienstleistenden höher.

5. Gibt es Planungen zum Ausbau des Zivildienststellenangebots?
In welcher Höhe, in welchen Bereichen und in welchem Zeitraum sind Veränderungen geplant?

Es wird gebeten, die Angaben aufzuschlüsseln nach:

- a) Bundesgebiet,
- b) Bundesländern,
- c) Regierungsbezirken und falls möglich nach
- d) Landkreisen bzw. kreisfreien Städten.

Es gibt keine Planungen zum Ausbau des Bestandes an Zivildienstplätzen, weil die vorhandenen Plätze nach den Prognosen dafür ausreichen werden, alle anerkannten Kriegsdienstverweigerer zeitgerecht zur Ableistung des Zivildienstes heranzuziehen.